

## Was danach geschah -Weimarer Republik (1919-1933)

Parlamentarische Demokratie	Räterepublik
<p><b>Vertreter:</b> Phillip Scheidemann, Friedrich Ebert (SPD)</p> <p><b>Konzept:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Volk wählt Vertreter</li> <li>-Vertreter haben freies Mandat</li> <li>-bilden Parlament und können Regierung wählen und abwählen</li> <li>-verabschieden das Gesetz</li> </ul>	<p><b>Vertreter:</b> Karl Liebknecht (Spartakist)</p> <p><b>Konzept:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-alles gehört dem Staat</li> <li>-Bürger wählen direkt</li> <li>-Regierung ist an Regeln gebunden und muss jeder Zeit zur Verfügung stehen</li> </ul>

<b>10.11.1918</b>	Rat der Volksbeauftragten ( 3*SPD, 3*USPD)
<b>November 1918</b>	Ebert-Groener Bündnis(Ebert soll Räterepublik ausschalten), Legien- Stinnes-Abkommen
<b>Januar 1919</b>	Spartakusaufstand und Ermordung Karl Liebknechts, Rosa Luxemburgs am 15.1.1919
<b>19.1.1919</b>	Wahl: Koalition aus SPD, Zentrum, DDP Friedrich Ebert als Reichspräsident

Abdankung des Kaisers  
Die amtliche Meldung  
Berlin, 9. November

Der Kaiser und König hat sich entschlossen, dem Thron zu entsagen.

Der Reichskanzler bleibt noch solange im Amte, bis die mit der Abdankung des Kaisers, dem Thronverzicht des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen und dem Einsatz der Regentschaft verbundenen Fragen geregelt sind.

Er beabsichtigt, dem Regenten die Ernennung des Abgeordneten Ebert zum Reichskanzler und die Vorlage eines Gesetzentwurfes wegen der sofortigen Ausschreibung allgemeiner Wahlen für eine verfassunggebende deutsche Nationalversammlung vorzuschlagen, der es obliegen würde, die künftige Staatsform des deutschen Volkes einschließlich der Volksteile, die ihren Eintritt in die Reichsgrenzen wünschen sollten, endgültig festzustellen.

Berlin, 9. November 1918

Der Reichskanzler: Prinz Max von Baden

<b>Partei</b>	<b>Wählergruppe</b>	<b>Haltung zur Weimarer Republik</b>
<b>SPD</b>	Arbeiterschaft	Gründer: waren überzeugt
<b>KPD</b>	Linkes Spektrum der Arbeiterschaft	Strikte Gegner, wollten sie mit Bolschewiki- Technik stürzen
<b>DDP</b>	Linksliberales Bürgertum	Vertrauten uneingeschränkt
<b>NSDAP</b>	Alle Schichten	Strikte Gegner, Angriffe gegen Juden
<b>Zentrum</b>	Katholiken aller Schichten	Zweifelten, bekannten sich aber dazu
<b>DNVP</b>	Ostpreußen, Großgrundbesitzer	Für Monarchie, gegen Republik
<b>DVP</b>	Schwerindustrie	Näherten sich an, verloren dadurch Stimmen

## Historische Bedeutung

Die Weimarer Republik war der erste praktizierte Versuch in der deutschen Geschichte, eine demokratische Staatsform zu errichten. Die Weimarer Republik sollte eine Verfassung erhalten, die sie zum „freiesten Volk der Erde“ machen würde.

### **Aber**

Die Gründer wollten nicht wahrhaben, dass diese Freiheit auch missbraucht werden konnte. So konnten Gegner der Demokratie den Staat von links und rechts massiv bekämpfen. Außerdem waren die in der Weimarer Republik vertretenen Parteien nicht alle für die Weimarer Republik (KPD, NSDAP, DNVP). So stand am Ende der Weimarer Republik das Dritte Reich – eine Diktatur.

## Der 9. November

Am 9. November 1918 fand die revolutionäre Bewegung im Deutschen Reich, welche mit dem Matrosenaufstand in Kiel begonnen hatte, ihren Höhepunkt: In Berlin kündigten die Revolutionären (linksradikele Arbeiter) Demonstrationen an. Der Arbeiter- und Soldatenrat rief den Generalstreik aus und mobilisierte das Militär. Die SPD-Führung unter Ebert beschloss, aus der Regierung auszutreten. Reichskanzler Prinz Max von Baden erklärte mittags eigenmächtig die Abdankung von Kaiser Wilhelm II., den Thronverzicht des Kronprinzen und die Ausschreibung von Neuwahlen für eine verfassungsgebende Nationalversammlung. Er übertrug sein Amt als Reichskanzler Friedrich Ebert. Um 14 Uhr rief Philipp Scheidemann vom Balkon des Reichstagesgebäudes die Republik aus. Damit kam er Karl Liebknecht, dem Führer des Spartakusbundes, zuvor, der später vom Balkon des Berliner Stadtschlusses die „Freie Sozialistische Republik Deutschland“ verkündete. Noch am gleichen Tag nahm die neue Regierung aus SPD und USPD als „Rat der Volksbeauftragten“ die Regierung auf.



Philipp Scheidemann ruft 14 Uhr die Republik aus



Karl Liebknecht ruft wenige Stunden später die „Freie Sozialistische Republik Deutschland“ aus

## Vorgeschichte des 9. November 1918

1918:

**September:** Hindenburg und Ludendorff (Oberheeresleitung) verlangen einen Waffenstillstand von der dt. Regierung

**3./4. 10.:** Waffenstillstandsersuchen des Deutschen Reiches an die USA

**23. 10.:** Wilson verlangt die Abdankung des dt. Kaisers sowie demokratische Verhältnisse als Voraussetzung für einen Waffenstillstand

**28. 10.:** „Oktoberverfassung“: Einführung einer parlamentarischen Monarchie, Abschaffung des „Dreiklassenwahlrechts“ sowie die Beteiligung von SPD, Zentrum und Fortschrittlicher Volkspartei an der Regierung

- 29. 10.:** Matrosen verweigern den Befehl der Seekriegsleitung, zum letzten Gefecht der Marine auszulaufen und werden verhaftet  
➤ Bildung von Soldatenräten, die auf die Inhaftierung der Matrosen in Kiel folgt
- 4. 11.:** Matrosenaufstand in Kiel von ca. 40.000 Matrosen und Soldaten
- November:** Schnelles Ausbreiten der revolutionären Bewegung in den großen dt. Städten aufgrund der Kriegsmüdigkeit und Unzufriedenheit der Bevölkerung durch starke finanzielle und materielle Schäden
- 7. 11.:** Ausrufung der Republik in München  
➤ Revolution in Berlin am 9.11.1918

(Sophie Folgmann, Sophie Weber, Amelie Hennig)